

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Marcel Scharrelmann und Frank Schmädeke (CDU)

Reaktivierung des Bahnhofpunkts Rohrsen - Perspektiven für den Schienenpersonennahverkehr und die Entwicklung des ländlichen Raums

Anfrage der Abgeordneten Marcel Scharrelmann und Frank Schmädeke (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 22.09.2026

Die Gemeinde Rohrsen setzt sich für die Reaktivierung eines Bahnhofpunkts an der Strecke Wunstorf–Bremen ein. Eine im Dezember 2025 veröffentlichte Machbarkeitsstudie untersucht die verkehrlichen und räumlichen Voraussetzungen und sieht trotz bestehender Hemmnisse langfristiges Potenzial, u. a. mit Blick auf Pendlerverflechtungen, die Mobilität im ländlichen Raum und die Attraktivität des Wohnstandorts.¹

Nach den in der Machbarkeitsstudie dargestellten Pendlerdaten verlassen rund 90 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die Gemeinde zum Arbeiten. Als wesentliche Pendlerziele werden insbesondere Nienburg/Weser, Hannover, Bremen und Verden genannt. Die Studie verweist zudem darauf, dass ein zusätzlicher Bahnhof zu einer stärkeren Verknüpfung des ländlichen Raums mit diesen Arbeits- und Versorgungszentren beitragen könnte.²

Mit der Vorprüfung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) vom April 2025 und der Machbarkeitsstudie vom Dezember 2025 liegen Grundlagen vor, um geeignete Bedienungs- und Infrastrukturkonzepte für einen Bahnhof in Rohrsen weiterzuentwickeln. Dabei kommen insbesondere eine Verlängerung der S-Bahn-Linie S 2 sowie ein Halt im Regionalverkehr in Betracht.

1. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung gegebenenfalls, auf Grundlage der Machbarkeitsstudie einen Bahnhof in Rohrsen durch eine Verlängerung der S-Bahn-Linie S 2 oder einen Halt im Regionalverkehr zu ermöglichen?
2. Welche Bedienungskonzepte kommen aus Sicht der Landesregierung und der LNVG gegebenenfalls dafür in Betracht, und welche Variante soll gegebenenfalls vertieft untersucht werden?
3. Welche fahrplantechnischen und infrastrukturellen Maßnahmen wären gegebenenfalls erforderlich, um einen Halt in Rohrsen in den bestehenden Schienenpersonennahverkehr zu integrieren?
4. Wie können gegebenenfalls geplante oder perspektivische kapazitätssteigernde Maßnahmen auf dem Abschnitt Verden–Nienburg–Wunstorf, insbesondere Blockverdichtungen, zusätzliche Überholmöglichkeiten und das vorgesehene S-Bahn-Wendegleis in Nienburg, für einen Bahnhof in Rohrsen genutzt werden?
5. Wie können das Pendlerpotenzial sowie Bus-, Rad-, Park-and-Ride- und Bike-and-Ride-Angebote in eine vertiefte Nachfrage- und Potenzialuntersuchung für den Bahnhof einbezogen werden?
6. Welcher der in der Machbarkeitsstudie untersuchten Standorte „Alter Kirchweg“, „Am Brink“ und „Bahnhofstraße“ bietet die besten Voraussetzungen für einen mit anderen Verkehrsmitteln gut verknüpften Bahnhof?

¹ Gemeinde Rohrsen/planungsgruppe puche gmbh, Machbarkeitsstudie „Reaktivierung Bahnhof Rohrsen“, Dezember 2025, insbesondere S. 5, 10 und 35.

² Ebenda.

7. Welche Fördermöglichkeiten des Landes und des Bundes können gegebenenfalls für die weitere Planung, die erforderliche Infrastruktur und ergänzende Verknüpfungsanlagen genutzt werden?
8. Welche konkreten nächsten Schritte und Abstimmungen mit der Gemeinde Rohrsen, der Samtgemeinde Heemsen, dem Landkreis Nienburg/Weser und der DB InfraGO AG hält die Landesregierung gegebenenfalls für erforderlich, um eine vertiefte Prüfung und eine mögliche Aufnahme des Vorhabens in die weitere SPNV-Planung des Landes zu ermöglichen?